

## CDU-Mehrheit winkt Säuglingsprämie durch

### Eppelborn: Rat billigt auch Zuschüsse für Hauskauf endgültig – SPD hält an Kritik fest

Jedem Neugeborenen in Eppelborn legt die Gemeinde 500 Euro Begrüßungsgeld in die Wiege und zwar rückwirkend ab Jahresbeginn. Die entsprechenden Vergabe-Richtlinien hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung verabschiedet. Bei Gemeindeverwaltung und CDU verspricht man sich davon, dass die Gemeinde für junge Familien attraktiver wird.

Die Säuglingsprämie habe mehr zum Image Eppelborns beigetragen, als „hundert andere Aktionen“, freute sich CDU-Fraktionschef Berthold Schmitt. Sein SPD-Gegenpart Karlheinz Müller sprach dagegen von einem Schaufenster-Effekt. Die SPD stimme gegen das Begrüßungsgeld, weil sie mehr Sinn darin se-

he, wenn man die im Haushalt bereitgestellten 50 000 Euro für eine Ermäßigung der Kindergartenbeiträge verwende.

Auch bei einer zweiten Vergabe-Richtlinie stimmte die SPD gegen die CDU-Mehrheit. Danach erhalten Familien mit Kindern ab Jahresbeginn 2007 einen pauschalen Zuschuss von mindestens 5000 und höchstens 8000 Euro (abhängig von der Zahl der Kinder), wenn sie in Eppelborn ein Haus erwerben, das vor 1970 gebaut wurde. Der SPD-Fraktionschef monierte die Richtlinie als diskriminierend, weil sie Familien ohne Kinder von der Förderung ausschließe.

Als weitere Geste gegenüber Familien denkt die CDU an eine „Family-Card“, die Familien mit

Kindern in der Gemeinde Vorteile bei Handel und Gewerbe, Freizeiteinrichtungen und in der Gastronomie bringen soll. Dafür seien im Haushalt 5000 Euro vorgesehen.

In der Sitzung billigte der Gemeinderat einstimmig, dass zwei entsprechend ausgebildete Mitarbeiter der Ortschaftsbehörde künftig auch Geschwindigkeitsmessungen in Illingen vornehmen. Die Nachbargemeinde zahlt dafür eine Pauschale von sieben Euro pro erwischtem Temposünder an Eppelborn. Der Rat bestellte ferner Martin Alt zum ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Gemeinde. *gth*